

# Ein Meister der Ausdrucksformen

**KULTUR** Die Galerie „Kunstpunkt“ in Emden zeigt neue Werke des Künstlers Cyrus Overbeck

Die Ausstellung dauert bis zum Ende des Jahres. Während dieser Zeit wechseln die Objekte.

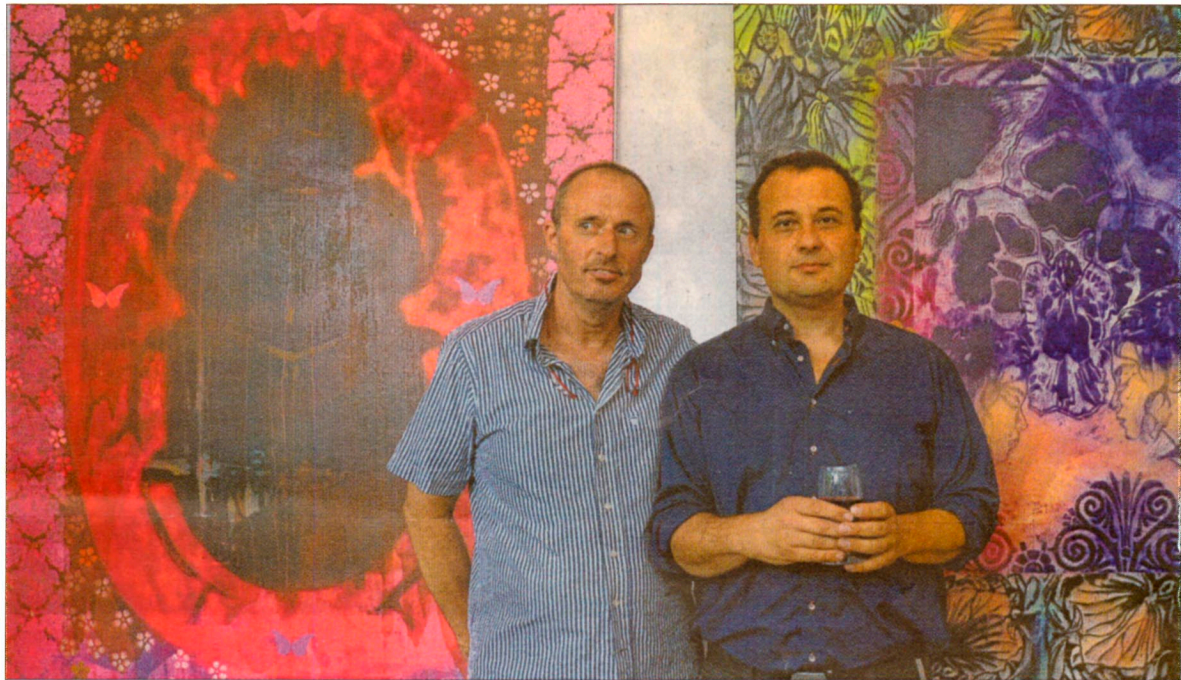
VON HEIKO MÜLLER

**EMDEN** - Neue Bronzen und Holzschnitte des Künstlers Cyrus Overbeck sind noch bis zum Ende dieses Jahres in der Galerie „Kunstpunkt“ an der Boltentorstraße in Emden zu sehen. Galerist Bernd Nagel begleitet den im ostfriesischen Esens, in Duisburg und Düsseldorf lebenden und arbeitenden Künstler in diesem Zeitraum durch dessen aktuelle Schaffensphase. Die ausgestellten Objekte wechseln in diesem Zeitraum.

Overbeck, dessen Arbeiten auch zur Sammlung der Kunsthalle in Emden gehören, sei in diesem Jahr „in ausgezeichneter Verfassung“, meinte Professor Dr. Christian Vahl. Der Chirurg arbeitet seit vier Jahren mit Overbeck im Forschungsschwerpunkt Medienkonvergenz der Johannes-Gutenberg-Universität zusammen und kennt sein künstlerisches Wirken gut. Vahl war jüngst auch Gast bei der Vernissage im Emdener „Kunstpunkt“ und führte in das Werk ein.

Mit seinen Holzschnitten schlage der Künstler alle Einwände gegen dieses Medium um ihn herum kurz und klein, schreibt der Mediziner im Vorwort des Katalogs der aktuellen Werke von Overbeck. Er bescheinigt dem Künstler, „getrieben von seiner Berufung zu sein“.

Vahl spricht von einem Zwang des Künstlers, sich immer wieder aufs Neue auszudrücken. Wenn ihm das nicht gelinge, versuche er es auf andere Weise: mit Radierungen, Bronzen, Holz- und Kupferstichen, Lithographien und Strichzeichnungen, Öl und Acryl. In allen Ausdrucksformen habe Overbeck Meisterschaft errungen. Er erzähle das Leben – „im-



Galerist Bernd Nagel (links) und der Künstler Cyrus Overbeck bei der Eröffnung der Ausstellung.

BILDER: F. DODEN



Ob Mensch . . .



. . . oder Tier – der Künstler hat es in Bronze verewigt.

mer wieder anders und immer wieder neu“. Der Künstler werde von der Formenvielfalt der Dinge, die ihm begegnen, immer wieder überwältigt. Vahl weiter: „Overbeck sagt mit einem Holzschnitt alles, stellt seine Geschichte und seine Vor-

stellung erzählerisch dar und vernichtet sie gleichzeitig. Die Bronzen des Künstlers würden in einem Negativ gegossen, das erst das Positiv möglich mache.

Der 1970 in Duisburg geborene Cyrus Overbeck, der als Sohn eines deutschen Va-

ters und einer persischen Mutter die ersten neun Jahre seines Lebens in Teheran verlebte, gilt als der Begründer des „narrativen Realismus“.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde Cyrus Overbeck als Mitglied der „Europäischen

Akademie der Wissenschaften und Künste“ mit Sitz in Salzburg berufen. Dieses Gremium ist ein äußerst prominent besetztes und weltweites Gelehrtenforum. Unter den 1500 Mitgliedern befinden sich auch 29 Nobelpreisträger.